



**Presse-Information
Zur sofortigen Veröffentlichung**

**Internationales Qualitätssiegel: Human- und Zahnmedizin an der Med Uni Graz als erste medizinische Studien in Österreich akkreditiert
Progress Test Medizin: Sehr guter Studienfortschritt der Grazer Medizinstudierenden**

Graz, am 21. April 2008: Die Med Uni Graz erreichte als erste österreichische medizinische Universität eine internationale Akkreditierung ihrer medizinischen Studiengänge Human- und Zahnmedizin. Um das internationale Qualitätssiegel des anerkannten deutschen Akkreditierungsinstituts ACQUIN zu erlangen, ist ein mehrstufiges Verfahren Voraussetzung, das die Qualität eines Studiengangs von der Konzeption bis hin zur Umsetzung streng überprüft. „Ausbildungsziele, Abschlussniveau, Vermittlung von Fachwissen und ärztlichen Kompetenzen, Qualität der personellen und räumlichen Ausstattung sowie des Prüfungssystems wurden von ACQUIN genau unter die Lupe genommen“, erklärt DI Heide Neges, Leiterin der Organisationseinheit für Studium und Lehre die hochgesteckten Kriterien. Warum sich die Med Uni Graz freiwillig dieser Qualitätsüberprüfung stellt, ist leicht erklärt: „Das Diplomstudium Humanmedizin, das 2002 eingeführt wurde und eine völlig neu konzipierte Ausbildung für die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte darstellt, wollten wir – ebenso wie das 1998 neu errichtete Diplomstudium Zahnmedizin – auch von externer, völlig unabhängiger Seite begutachten lassen. Hinter der Etablierung beider Studien steckt eine ungeheure Arbeitsleistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bemerkenswerterweise neben dem Aufbau einer neuen und eigenständigen Universität geleistet wurde. Umso mehr freuen wir uns über das positive Ergebnis und die Bestätigung, dass die Studierenden der Med Uni Graz eine exzellente Ausbildung genießen und gut gewappnet für ihre berufliche Zukunft sind“, zeigt sich Rektor Josef Smolle stolz über den Erfolg.

Ein hoher Qualitätsanspruch ist für die Med Uni Graz oberste Prämisse. So legten Grazer Medizinstudierende beim Progress Test Medizin, der von der renommierten Berliner Charité entwickelt wurde, sehr gute Ergebnisse vor und können im Vergleich mit Studierenden hoch angesehener deutscher Medizinfakultäten bestens mithalten. Beispielhaft seien hier zwei Bereiche erwähnt, in denen die Grazer Studierenden besonders gut abgeschnitten haben: Methodik und biopsychosoziales Arbeiten. Die Testergebnisse unterstreichen, dass die Ausrichtung der Med Uni Graz am so genannten biopsychosozialen Modell als zentrale Richtschnur nicht nur am Papier existiert, sondern auch in der Ausbildung ihrer Studierenden handfeste Ergebnisse zeigt.

Med Uni Graz in der Ausbildung in vielen Bereichen innovativ:
Pflichtfamulatur für Allgemeinmedizin, Wahlpflichtfächer für Spezialwissen – auch in der Ferienzeit, großzügige Förderung von studentischen Auslandsaufenthalten und gleiche Studienleistung von Frauen und Männern

Dass ein hohes Ausbildungsniveau an der Med Uni Graz nicht nur ein Schlagwort ist, zeigen die zahlreichen Maßnahmen und Projekte, mit denen die Grazer Universität oftmals eine Vorreiterrolle einnimmt: Die mehrwöchige Pflichtfamulatur für Allgemeinmedizin, die im 6. Studienjahr angeboten wird, zählt hier zu den Highlights ebenso wie eine breite Palette an Speziellen Studienmodulen, die den Studierenden Spezialwissen in den unterschiedlichsten Fächern vermittelt. Einige dieser Module werden sogar in den Ferienmonaten angeboten. Weiters fördert die Med Uni Graz besonders großzügig Auslandsaufenthalte (ERASMUS-

Programm, aber auch selbstorganisierte Famulaturen in aller Welt). Ein weiterer erfreulicher Aspekt über die Studienleistung der Grazer Studierenden: An der Med Uni Graz ist die Studienleistung von Männern und Frauen nahezu gleich, es gibt keine signifikanten Unterschiede im Studienerfolg.